

Protokoll

- öffentlicher Teil -
über die

8. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr und Stadtmarketing des Stadtrates der Stadt Fürstentfeldbruck

Sitzungsort: Rathaus, Sitzungssaal

05.10.2010

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:15 Uhr

Anwesend: **Bemerkungen:**

Vorsitzender, 2. Bürgermeister

Schilling, Hans

Protokollführer/in

Hess, Christine

Ausschussmitglieder

Baumann, Erhard

Bosch, Albert

Dieffenbach, Reiner

Fröhlich, Gabriele

Kurz, Andreas Dr.

Lämmle, Axel

Piscitelli, Michael

Pleil, Klaus-Josef

Pöttsch, Mirko

Sperger, Simon

Stoklossa, Karlheinz

ab TOP 3 anwesend

Vertreter

Lohde, Andreas

Lösch, Ludwig

Röhl, Maria

ab TOP 2 anwesend

Abwesend:

Dr. Klemenz, Birgitta

Probst, Michael

Raff, Erich

Grund:

Verwaltung:

Herr Kieser

Herr Walch

Herr Reize

Öffentliche Tagesordnung

1. Verkehrsrechtliche Fragen
2. Widmung Eigentümerweg an der Karl-Robiczek-Straße
3. Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes -BayStrWG-; Sondernutzungen in der Hauptstraße
4. Sachantrag Nr. 67 Errichtung von Kreisverkehrsanlagen "Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße" und "Am Sulzbogen/Kurt-Huber-Ring"
5. Sachantrag Nr. 74 von STR Dieffenbach, GUL-Fraktion;
Arbeitskreis Radfahren - Teilnahme von Stadträten am Runden Tisch
6. Verschiedenes

| | |
|-------|----------------------------------|
| TOP 1 | Verkehrsrechtliche Fragen |
|-------|----------------------------------|

Herr Stadtrat Lämmle moniert, dass an der Josef-Spital-Straße das Stopp-Schild entfernt wurde, aber die Haltlinie noch vorhanden ist.

Die Verwaltung wird sich darum kümmern.

| | |
|-------|--|
| TOP 2 | Widmung Eigentümerweg an der Karl-Robiczek-Straße |
|-------|--|

Sachvortrag:

Nach kurzer Erläuterung des Sachvortrages vom 30.07.2010, Beschlussvorlage Nr. 357/2010, durch **Herrn Kieser** wurde ohne Diskussion abgestimmt.

Beschluss:

Der Weg verlaufend auf den Teilflächen der Fl.Nrn. 581, 581/23, 581/24, 581/25, alle Gemarkung Fürstenfeldbruck, wird zum Eigentümerweg mit der Bezeichnung „Eigentümerweg Karl-Robiczek-Straße 6 bis 6d“, ohne Widmungsbeschränken, gewidmet.

| | |
|---------------|----|
| Ja-Stimmen: | 14 |
| Nein-Stimmen: | 0 |

| | |
|-------|--|
| TOP 3 | Vollzug des Bayer. Straßen- und Wegegesetzes -BayStrWG-; Sondernutzungen in der Hauptstraße |
|-------|--|

Sachvortrag:

Herr **2. Bgm. Schilling** erläutert kurz den Sachvortrag vom 04.08.2010, Beschlussvorlage Nr. 362/2010.

Herr **2. Bgm. Schilling** unterstützt den Verwaltungsvorschlag um eine einheitliche und für die Verwaltung gut handbare Regelung für den Marktplatz zu finden.

Herr **Kieser** und Herr **Reize** erläutern anschließend die einzelnen Beschlussvorschläge insbesondere die Problematik durch die Freischankfläche des Nabucco und die zunehmende Abgrenzung der Freischankflächen durch Materialien, die zunehmend wie bauliche Anlagen wirken.

Während weitgehende Einigkeit über den Beschluss zu Ziff. 1 des Beschlussvorschlages herrscht, entsteht eine kontroverse Diskussion über die Beschlussvorschläge Ziffer 2 – 7 der Verwaltung. Während einige Stadträte die zunehmende Regelungswut der Verwaltung kritisieren, halten andere Stadträte die vorgeschlagenen Beschlüsse für notwendig, um der Verwaltung ein effizientes Mittel an die Hand zu geben eine einheitliche Regelung der Sondernutzungserlaubnisse auf dem Marktplatz sicherzustellen.

Nach kontroverser Diskussion läßt **Herr 2. Bgm. Schilling** über eine Einzelabstimmung der ausgereichten Beschlussvorschläge abstimmen, die mit **15 : 0** Stimmen angenommen wird.

Beschluss:

1.
Der UVS beschließt, dass während der Sommersaison der eine derzeit noch vorhandene Stundenparkplatz auf Höhe des Gebäudes Hauptstraße 25 zu entfernen ist. Die dadurch frei gewordene Fläche wird der Central Parfümerie zu Werbezwecken (mit Sondernutzungserlaubnis) zur Verfügung gestellt.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

2.
Der UVS beschließt, dass die Freischankflächen in der Hauptstraße nicht durch Materialien die wie eine Absperrung wirken (z.B. Zäune, Fässer etc.) abgegrenzt werden dürfen. Eine Positivliste möglicher Einfriedungen wird erstellt.

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 9

3.
Der UVS beschließt, dass der Abstand der Freischankflächen zur Fahrbahn immer mindestens 1m zur Fahrbahmulde (siehe Foto) betragen muss. Die Anzahl der Bestuhlung ist dementsprechend zu reduzieren.

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 7

4.
Der UVS beschließt, dass seitlich der Freischankflächen gelegene Zufahrten oder Zugänge in ihrer gesamten Breite freizuhalten sind. Als äußere seitliche Grenze der Sondernutzungsfläche ist die Flucht der Häuserkanten festzusetzen. Die Anzahl der Bestuhlung ist dementsprechend zu reduzieren.

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 5

5.
Der UVS beschließt, dass die Freischankflächen nur auf dem Kleinpflasterbereich genehmigt werden. Der Großpflasterbereich muss für den Fußgängerverkehr uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 12

6.

Der UVS beschließt, dass bei Veranstaltungen wie z. B. Altstadtfest die Sondernutzungserlaubnisse außer Kraft treten bzw. mit dem jeweiligen Veranstalter Vereinbarungen zu treffen sind.

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 13

7.

Der UVS beschließt, dass in den Wintermonaten die Freischankflächen komplett zu räumen sind.

Dieser Punkt wird abgesetzt:

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

| | |
|--------------|---|
| TOP 4 | Sachantrag Nr. 67 Errichtung von Kreisverkehrsanlagen "Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße" und "Am Sulzbogen/Kurt-Huber-Ring" |
|--------------|---|

Sachvortrag:

Herr 2. Bgm. Schilling erläutert kurz den Sachvortrag vom 24.06.2010, Beschlussvorlage Nr. 340/2010 und führt aus, dass die CSU-Fraktion der Ansicht ist, dass der Kreisverkehrsplatz Am Sulzbogen/Kurt-Huber-Ring unverzüglich realisiert werden soll, während der Kreisverkehrsplatz im Bereich Balduin-Helm-Straße vorläufig noch mangels näherer Erkenntnisse zurückgestellt werden soll.

Herr Stadtrat Lämmle befürwortet zwar grundsätzlich die Einholung weiterer Erkenntnisse zur Notwendigkeit der Planung und des Baues einer Kreisverkehrsanlage an der Kreuzung Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße, möchte aber in einer vom Ausschuss festgelegten Zeit die Entscheidung über die Planung und den Bau herbeigeführt wissen.

Herr Stadtrat Stoklossa bittet, dass der neue Zebrastreifen an der Kreuzung Am Fuchsbogen/Kurt-Huber-Ring sofort realisiert wird.

Nach weiterer Diskussion werden folgende geänderte Beschlüsse gefasst.

Geänderter Beschluss:

1.

Der UVS beschließt an der Kreuzung am Sulzbogen/Kurt-Huber-Ring die Errichtung einer Kreisverkehrsanlage und empfiehlt dem Haupt- und Finanzausschuss entsprechende Mittel in den Haushalt 2011 einzustellen.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

2.

Der UVS begrüßt grundsätzlich die Planung und den Bau einer Kreisverkehrsanlage an der Kreuzung „Am Fuchsbogen/Balduin-Helm-Straße“. Um für eine Planung aussagekräftige und belastbare Grundlagendaten (Verkehrsströme, Verkehrsaufkommen usw.) zu erhalten, wird die Verkehrsentwicklung in dem neu gestalteten Stadtteil abgewartet. Die Verwaltung wird beauftragt, nach einer Eingewöhnungszeit eine Verkehrszählung durchzuführen und auf dieser Grundlage eine Entscheidung im UVS innerhalb eines Jahres herbeizuführen, ob die Planung und der Bau der Kreisverkehrsanlage weiterverfolgt werden soll.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

3.

Als Sofortmaßnahme zur Verbesserung der Querungssituation für die Fußgänger wird der alte Fußgängerüberweg an der Kreuzung „Am Fuchsbogen/Kurt-Huber-Ring“ wieder hergestellt. Des Weiteren wird der bestehende Fußgängerüberweg vor Hs.-Nr. 5 in die Flucht des neu angelegten Geh- und Radweges auf Höhe der Balduin-Helm-Straße verlegt.

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 0

| | |
|--------------|---|
| TOP 5 | Sachantrag Nr. 74 von STR Dieffenbach, GUL-Fraktion; Arbeitskreis Radfahren - Teilnahme von Stadträten am Runden Tisch |
|--------------|---|

Sachvortrag:

Herr 2. Bgm. Schilling hält den Beschlussvorschlag Nr. 379/2010 vom 27.09.2010 für einen guten Kompromiss.

Herr **Stadtrat Dieffenbach** und Herr **Stadtrat Lämmle** wünschen sich, dass die Stadträte am „Runden Tisch“ teilnehmen können.

Die Stadtverwaltung sichert zu, dass Vertreter der Fraktionen zu wichtigen Sitzungen eingeladen werden und die Protokolle des „Runden Tisches“ an die Fraktionen gestellt werden.

Beschluss:

1. Der Sachantrag Nr. 74 wird abgelehnt.

2. Der Arbeitskreis „Runder Tisch Radverkehr“ soll sich weiterhin in der bisherigen Besetzung (Vertreter der Verwaltung, zusammen mit Vertretern des ADFC, des Verkehrsforums FFB und dem Verkehrsreferenten, ggf. unter Hinzuziehung von externen Fachleuten, wie z. B. der Polizei)) regelmäßig treffen (mindest 2 mal pro Jahr). Die Vertreter der Fraktionen sind bei Bedarf zu diesem Arbeitskreis dazu zu laden.

Ja-Stimmen: 13
Nein-Stimmen: 2

| | |
|--------------|----------------------|
| TOP 6 | Verschiedenes |
|--------------|----------------------|

Sachvortrag:

Herr Stadtrat Pötzsch spricht noch einmal die Abholzaktion der Stadtwerke am Amperdamm an. Er möchte wissen, wann das Gespräch der Stadtwerke mit dem Bund Naturschutz stattfindet.

Herr Stadtrat Dieffenbach berichtet über ein Gespräch der Stadtwerke mit einigen Stadträten, an dem er teilgenommen hat. Bei diesem Gespräch war er aber als Stadtrat und nicht als Vertreter des Bundes Naturschutzes anwesend. Das Gespräch mit dem Bund Naturschutz steht daher noch aus.

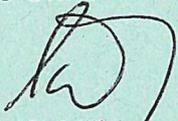
Herr Kieser für aus, dass die Interessengemeinschaft Marktsonntag beantragt habe den 4. verkaufsoffenen Sonntag am 28.11.2010 abzuhalten. Nach dem Ladenschlussgesetz und der entsprechenden Verordnung der Stadt ist die Durchführung von 4 verkaufsoffenen Sonntagen im Stadtgebiet rechtlich möglich. Problematisch ist aber, dass der 28.11.2010 gleichzeitig der 1. Advent ist und sowohl die kommunalen Spitzenverbände wie auch die Kirchen eine Geschäftsöffnung im Advent als sehr kritisch erachten. Da es sich bei der Festlegung von verkaufsoffenen Sonntagen um kein Geschäft der laufenden Verwaltung handelt, bittet Herr **OB Kellerer** um entsprechende Rückäußerung aus dem Ausschuss.

In der anschließenden Diskussion wird von den Stadträten eine Öffnung der Geschäfte am 1. Advent sehr kritisch gesehen. Von einem Teil der Stadträte werden vor allem gesellschaftspolitische Erwägungen wie die Sonntagsruhe an den Adventstagen und die möglichen Belastungen für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in den Geschäften vorgebracht, während ein anderer Teil der Stadträte sich zwar grundsätzlich eine Sonntagsöffnung am 1. Advent vorstellen kann, aber ein fehlendes Konzept der Interessengemeinschaft Marktsonntag über die reine Sonntagsöffnung hinaus bemängelt.

Von **Herrn Stadtrat Pleil** wird verdeutlicht, dass sich die Interessengemeinschaft Marktsonntag bei ihrem Antrag nicht mit den anderen Interessenverbänden im Stadtgebiet abgestimmt hat.

Bei der anschließenden Probeabstimmung sprechen sich alle Mitglieder des UVS gegen die Geschäftsöffnung am 1. Advent aus.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Herr **2. Bgm. Schilling** um 20.15 Uhr die Sitzung.



Hans Schilling
2. Bürgermeister



Christine Hess
Protokollführerin